

Hobbydetektivin in Gefahr

Eigentlich hat Heather Wells kein so schlechtes Leben: Sie hat einen festen Freund, einen recht gut bezahlten Job und studiert aus Leidenschaft am New Yorker College. Doch hat jedes schöne Leben zugleich seine Schattenseiten. In diesem Fall ist sie mit ihrem Mathematikdozenten zusammen, den sie im Grunde genommen noch nicht einmal liebt und zudem ist eine Liebesbeziehung zwischen Dozent und Studentin äußerst unerwünscht. Zusätzlich hat sie mit einigen Pfunden zu viel zu kämpfen, obwohl sie sich doch in ihrer Haut recht wohl fühlt. Und zu guter Letzt kommt sie eines Morgens, nach einem kläglichen Joggingversuch, aber einer wunderbaren Dusche danach, zur Arbeit, um dort ihren Boss Dr. Veath mit einem Kopfschuss getötet aufzufinden.

Cooper Cartwright - Privatdetektiv von Beruf, Heathers Mitbewohner, der Bruder ihres Ex-Freundes und ihr heimlicher Schwarm - erfährt von dem Zwischenfall und gebietet dem ehemaligen Kinderstar Heather, sich aus den Mordermittlungen herauszuhalten. Sie ist ihm schließlich nicht ganz egal, was man deutlich an den Eifersüchteleien bezüglich Tad, Heathers momentanem Liebsten, erkennen kann. Tad möchte Heather im richtigen Moment eine "wichtige" Frage stellen. Will er sie heiraten? Aus diesem Grunde befürchtet Cooper nicht nur seine Mitbewohnerin, sondern zudem auch seine Buchhalterin zu verlieren.

Neben diesem Wirrwarr sieht sich Heather mit der Herausforderung konfrontiert, einen Unschuldigen vor dem Gefängnis zu schützen, mit Hilfe der Studentin Jamie. Diese vermutet den Reverend Mark hinter der Tat, schließlich wollte sie ihn wegen sexueller Belästigung anzeigen. Und dann ist da noch die Ex-Frau von Heathers ermordeten Boss Dr. Veath, mit dem sie sich während der Scheidung um das Porzellan gestritten hat. Und als wäre dies noch nicht genug, droht am College ein Streik. Die Werkstudenten möchten soziale Absicherung wie Krankenkasse und andere Kleinigkeiten. Am Ende findet Heather sich in einer brenzigen Situation wieder: Der Mörder steht mit gezückter Waffe vor ihr!

Meg Cabot hat erneut einen Roman über die junge, selbstbewusste Heather Wells geschrieben. Hat die Hobbydetektivin bereits in zwei bei Blanvalet erschienenen Romanen aufregende Zeiten erlebt, so spitzen sich diese in diesem Teil zusammen. Cooper zeigt in Ansätzen tiefer gehende Gefühle ihr gegenüber. Zudem erhält sie die einmalige Möglichkeit wieder Songtexte zu komponieren und vorzutragen. So kann sie sich eine gesicherte Existenz schaffen. Doch würde dieser Schritt ein Ende ihrer akademischen Laufbahn bedeuten.

Die Story zeichnet sich durch Humor, Herz und Leidenschaft aus, wie man es sich nur wünschen kann. Die Handlung baut sich innerhalb kürzester Zeit zum Höhepunkt auf. Leider auch viel zu schnell. Das Buch ist zwar innerhalb kurzer Zeit gelesen, doch wird am Schluss an Spannung nicht gespart. Zudem zeigt sich auch hier, wie überall im Leben: Nicht jeder Mensch bzw. jede Situation ist so, wie es scheint. Man sollte immer dahinter schauen.

Susann Fleischer 16.03.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info